

Ostern 1899.

Realprogymnasium (Realschule)

(Webers Schule)

zu

Riesenburg Westpr.

Neunundzwanzigster

Jahresbericht

erstattet

vom Direktor Müller.

Inhalt: Schulnachrichten über das verflossene Schuljahr 1898|99.

1899.

Druck von J. E. Jonas in Riesenburg.

1899. Programm Nr. 47.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	a. Realprogymn.	b. Realschule.					Summa der wöchentl. Stunden	c. Vorschule.			Summa der wöchentl. Stunden
	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.		I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	
Religion	2	2 (O III. u. U III. zus.)		2	2	3	11	2 (I.–III. Abt. zus.)			2
Deutsch u. Geschichtserzählungen . .	3	4	4	5	5	5	26	6 (I. u. II. Abt. zus.); 4 Schreibl.		2	12
Latein	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Französisch . . .	4	5	5	6	6	6	32	—	—	—	—
Englisch	3	4	5	—	—	—	12	—	—	—	—
Mathematik . . .	5	5	5	3	—	—	18	—	—	—	—
Rechnen	—	—	1	2	4	5	12	2 (I. u. II. Abt. zus.); 4		2	8
Geschichte . . .	2	2	2	2	—	—	8	—	—	—	—
Geographie . . .	1	2	2	2	2	2	11	1	—	—	1
Naturbeschreibung .	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Physik	3	2	—	—	—	—	5	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6	4 Schreibl. (I.–III. Abt. zus.)			4
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	10	—	—	—	—
Singen	2 (U II.–IV. zus.)				2 (V. u. VI. zus.)		4	1 (I.–III. Abt. zus.)			1
Turnen im Sommer .	3 (U II.–IV. zus.)				3 (V. u. VI. zus.)		6	—	—	—	—
Summa der Stunden S.	35	35	35	33	30	30	176	24	23	19	28
Summa der Stunden W.	32	32	32	30	27	27					

2. Verteilung der Stunden.

<table>
<tr><th>Lehrer.</th><th>Unter-Secunda.</th><th>Ober-Tertia.</th><th>Unter-Tertia.</th><th>Quarta.</th><th>Quinta.</th><th>Sexta.</th><th>Vorschule.</th><th>Summa der wöchentl. Stunden.</th></tr>
<tr><td>1. Müller,
Direktor.</td><td>5 Mathem.
3 Physik
2 Naturb.</td><td>2 Physik
1 Arithm.
2 Naturb.</td><td>2 Naturb.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>17</td></tr>
<tr><td>2. Schnellenbach,
Professor,
Ord. von U II.</td><td>3 Deutsch
3 Latein</td><td>4 Deutsch
2 Gesch.</td><td>4 Deutsch
2 Gesch.</td><td>2 Gesch.</td><td></td><td></td><td></td><td>20</td></tr>
<tr><td>3. Meier,
Oberlehrer,
Ord. von V.</td><td></td><td>2 Geom.
2 Arithm.</td><td>2 Arithm.</td><td>6 Franz.</td><td>6 Franz.</td><td>6 Franz.</td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td rowspan="2">4. Diehl,
Oberlehrer,
Ord. von IV.</td><td rowspan="2">2 Religion
2 Gesch.
1 Geogr.</td><td colspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2">2 Religion
5 Deutsch
2 Geogr.</td><td rowspan="2">2 Religion
2 Geogr.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">24</td></tr>
<tr><td>2 Geogr.</td><td>2 Geogr.</td></tr>
<tr><td>5. Dr. Lierau,
Oberlehrer,
Ord. von III.</td><td>3 Englisch
4 Franz.</td><td>4 Engl.
5 Franz.</td><td>5 Engl.
5 Franz.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>26
darunter
2 Extrastunden</td></tr>
<tr><td>6. Thom,
Lehrer.</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichn.</td><td>2 Zeichn.</td><td>2 Zeichnen
2 Schreiben</td><td>5 Deutsch
2 Schreiben
2 Zeichnen</td><td>5 Rechnen
2 Geogr.
2 Schreiben</td><td></td><td>28</td></tr>
<tr><td rowspan="2">7. Haberland,
Lehrer,
Ord. von VI.</td><td></td><td></td><td>1 Rechn.
3 Geom.</td><td>3 Geometr.
2 Rechnen
2 Naturb.</td><td>4 Rechnen
2 Naturb.</td><td>3 Religion
5 Deutsch
2 Naturb.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">27
ohne
Singen</td></tr>
<tr><td colspan="4">2 Singen</td><td colspan="2">2 Singen</td></tr>
<tr><td>8. Marschewski,
Lehrer
der Vorschule.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Religion
12 Deutsch
8 Rechnen
4 Schreiben
1 Geogr.
1 Singen</td><td>28</td></tr>
</table>

NB. Im Sommerhalbjahr gab Herr Haberland noch 6 Stunden Turnunterricht.

3. Uebersicht über die im vergangenen Jahre durchgenommenen Lehrstoffe.

Secunda (Realprogymnasium).

Cursus einjährig. Ordinarius: Professor Schnellenbach.

1. **Religion.** 2 St. w. Diehl.

Das Buch Hiob wurde gelesen und durchgenommen, ebenso einige Stücke aus den prophetischen Büchern. Das Evangelium Lucas wurde gelesen und erklärt. — Wiederholung des Katechismus, innere Gliederung desselben; die Bergpredigt, Wiederholung der früher gelesenen und gelernten Psalmen, Kirchenlieder und Sprüche.

2. **Deutsch.** 3 St. w. Schnellenbach.

Wiederholung früher gelernter Balladen von Uhland und Schiller. Lektüre von „Wilhelm Tell", „Hermann und Dorothea" und „Minna von Barnhelm". Metrisches und die Dichtungsgattungen Betreffendes im Anschluss daran. Uebungen im mündlichen Erzählen. Auswendig gelernt wurden: 1) „Bertran de Born" von Uhland. 2) Dialog zwischen Rudenz und Attinghausen aus Schillers „Wilhelm Tell" (II, 1). 3) Tells Monolog (IV, 3). — Uebungen im Disponieren.

Bearbeitet wurden folgende Themata: 1) Amicus in re incerta cernitur (Chrie). 2) Inhalt eines Aktes aus Schillers „Wilhelm Tell". 3) Vergleichung der Balladen „Pippin der Kurze" von Streckfuss und „Der Handschuh" von Schiller in Bezug auf Handlung und Ideengehalt. 4) „Tells Tod" von Uhland. 5) Die Gabe und der Wert des Gesanges nach unseren Dichtern. 6) Welche Bilder ruft Göthes Ballade „Der Sänger" in unserer Phantasie hervor? 7) Welche Bedeutung hat in Schillers „Wilhelm Tell" das Auftreten Parricidas? 8) Göthes Legende vom Hufeisen. 9) Der Grundgedanke der Ballade „Der Fischer". 10) Die Handlung der Dichtung „Minna von Barnhelm". (Abiturientenaufsatz.)

3. **Latein.** 3 St. w. Schnellenbach.

Lektüre: Ovid, Metamorph. u. Caesar bell. Gall.
Grammatik: 1 St. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; im Anschluss Wiederholungen aus der Grammatik.

4. **Französisch.** 4 St. w. Lierau.

Lektüre: Francois Coppée, Ausgewählte Erzählungen, herausgegeben von Gundlach. Verlag von Gebhard u. Willisch in Leipzig. — Gedichte von Béranger.
Grammatik: Artikel, Pronomen, Adjektiv, Rektion der Verben, Infinitiv. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

5. **Englisch.** 3 St. w. Lierau.

Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus dem Lesebuch von Koch; einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt.

Grammatik: Die Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Pronomen und den Präpositionen. J. Koch, kurzgefasste Grammatik §§ 1—71 und §§ 120—158. Alle 14 Tage eine Arbeit.

6. **Geschichte.** 2 St. w. Diehl.

Neuere Geschichte von der Zeit Friedrichs des Grossen an bis zur Gründung des Deutschen Reiches. Wiederholung der alten Geschichte.

7. **Geographie.** 1 St. w. Diehl.

Wiederholung der Erdkunde Europas. — Kartenskizzen.

8. **Mathematik.** 5 St. w. Müller.

Arithmetik: 2 St. w.: Bardey, Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, Abschnitt XVII bis XXII und einzelne Aufgaben aus Abschnitt XXIII und XXIX, XXV und XXX (Imaginäre Zahlen, Logarithmen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, einfache Gleichungen 2. Grades mit einer und zwei Unbekannten, leichtere Aufgaben der Zinseszinsrechnung).

Geometrie: 3 St. w. Kambly §§ 153—167. (Berechnung regelmässiger Vielecke des Kreisumfangs und Kreisinhalts, rechnende Geometrie und Konstruktion algebraischer Ausdrücke.) Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie.

Für den Ostertermin 1899 waren bei der Reifeprüfung folgende Aufgaben gestellt:

1. Ein Dreieck aus einer Seite, der zugehörigen Höhe und dem Winkel zwischen den Transversalen nach der Mitte der beiden anderen Seiten zu zeichnen. [z. B.: c, hc und $\measuredangle$ (sa sb)].

2. Die Unbekannten in folgenden Gleichungen zu bestimmen:

$$2x - 3y + 4z = 7$$
$$3x + 4y - 2z = 3\tfrac{1}{2}$$
$$4x - 2y + 3z = 7$$

3. Eine Pyramide aus Gusseisen, dessen spezifisches Gewicht 7,5 ist, wiege 1012,5 kg: ihre Grundfläche sei ein Quadrat, dessen Seite 45 cm lang ist. Wie hoch ist die Pyramide?

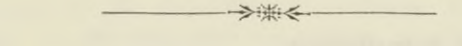
9. **Physik.** 3 St. w. Müller.

Mechanik, Magnetismus und Elektricität. — Einiges aus der Lehre vom Schall und dem Lichte.

10. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Müller.

S. Durchnahme und Bestimmung der mitgebrachten Pflanzen. — Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Bail. Botanik, Heft 2, Kursus VI.

W. Stachelhäuter, Cölenteraten und Urtiere. Hierauf Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. Bail, Zoologie, Heft 2, Kursus VI nebst Anhang.



Obertertia (Realschule).

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lierau.

1. **Religion.** 2 St. w. (mit U III combiniert) Diehl.

Das Reich Gottes im Alten Testament. Reformationsgeschichte. 4. und 5. Hauptstück. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnung. 3 Kirchenlieder.

2. **Deutsch.** 4 St. w. Schnellenbach.

Lektüre von Homers Ilias nach Voss. Der dichterische Stoff des Lesebuches und die Dichtungsgattungen, näheres Eingehen auf die dem Deutschen eigenen metrischen Gesetze. Wiederholung früher gelernter Balladen. Auswendig gelernt wurden: 1) „Der Taucher" von Schiller. 2) „Das Lied von der Glocke" von Schiller. 3) „Die Kraniche des Ibykus" von Schiller. 4) Homer, Ilias I, 1—16. 5) Desgleichen VI, 369—502 mit Auswahl (Hektor und Andromache).

Bearbeitet wurden folgende Themata:

1) Schillers Gedicht „Der Graf von Habsburg" und seine Quelle. 2) Laokoon, nach Vergils Aeneide. 3) Der Grundgedanke von Schillers Ballade „Die Bürgschaft". 4) Der Ueberfall im Wildbad. (Nach Uhland.) 5) Die drei Könige zu Heimsen. 6) Ein Brief über Geibels Gedicht „Des Deutschritters Ave". 7) Die Erziehung des Edelknaben im Mittelalter. 8) Die Schwertleite.

3. **Französisch.** 5 St. w. Lierau.

Lektüre: Waterloo par Erckmann-Chatrian. Herausgegeben von Julius Sahr bei Velhagen und Klasing in Leipzig. 1897. Ausgabe B.

G r a m m a t i k : Wortstellung. Syntax des Artikels, Adjektivs, Fürworts (mit Ausnahme der demonstrativen und unbestimmten Fürwörter). Plötz - Kares, Kurzer Lehrgang der französ. Sprache. Uebungsbuch und Sprachlehre. Ausgabe C. Alle 14 Tage eine Arbeit.

4. **Englisch.** 4 St. w. Lierau.

L e k t ü r e : W. Scott, Tales of a Grandfather, herausgegeben von F. Friedrich, Verlag von Velhagen und Klasing.

G r a m m a t i k : Syntax des Verbs, insbesondere die Lehre von den Hilfsverben, vom Infinitiv, Gerundium und Partizip. Gebrauch der Zeiten. Konjunktiv. Fölsing-Koch, Elementarbuch, Kapitel XII—XVIII und Koch, kurzgefasste Grammatik §§ 82—114. Alle 14 Tage eine Arbeit.

5. **Geschichte.** 2 St. w. Schnellenbach.

Deutsche Geschichte von Rudolph von Habsburg an bis zur Zeit Friedrichs des Grossen. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis dahin.

6. **Geographie.** 2 St. w. Diehl.

Deutschland und die deutschen Kolonieen. Kartenskizzen.

7. **Mathematik.**

A r i t h m e t i k 2 St. w. Meier, 1 St. w. Müller.

Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Arithmet. Aufgaben u. Lehrbuch, Abschnitt X—XVI u. XIX, XX u. XXII.

P l a n i m e t r i e 2 St. w. Meier.

Aehnlichkeitslehre, Seiten und Inhalte regulärer Polygone, Quadratur und Rektifikation des Kreises. Kambly §§ 128—165. Konstruktionsaufgaben. Extemporalien und Exercitien.

8. **Physik.** 2 St. w. Müller.

Gegenstand und Aufgabe der Physik. Mechanische Erscheinungen. Hydrostatik und Aërostatik. Wärmelehre.

9. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Müller.

S. Beschreibung einzelner schwierigerer Pflanzenarten. Durchnahme der mitgebrachten Pflanzen. Einige Kryptogamen und ausländische Kulturgewächse. Bail, Botanik, Heft 2, Cursus V.

W. Den Tierkreis der Arthropoden beendet (Spinnen, Tausendfüsser und Krebse), hierauf die Tierkreise der Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, Cölenteraten und Urtiere. Bail, Zoologie, Heft 2, Cursus V, §§ 35—50.

Untertertia (Realschule).

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lierau.

1. **Religion.** 2 St. w. Diehl. (cfr. Obertertia.)

2. **Deutsch.** 4 St. w. Schnellenbach.

Behandlung gewisser für die Rechtschreibung wichtiger Fälle, Interpunktionslehre, oratio obliqua. Lektüre aus Hopf und Paulsiek für III und von Homers Odyssee nach Voss; im Anschlusse Einiges aus der Metrik, Uebungen im Nacherzählen des Gelesenen.

Auswendig gelernt wurden: 1) „Der blinde König" von Uhland. 2) „Der Löwenritt" von Freiligrath. 3) „Der Postillon" von Lenau. 4) „Die Bürgschaft" von Schiller. 5) „Der Graf von Habsburg" von Schiller. 6) Zum Gedächtnis. (1898.)

7 Aufsätze wurden angefertigt.

3. **Französisch.** 5 St. w. Lierau.

Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Die Syntax des Verbs: Gebrauch der Zeiten, Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv und Partizip.

Lektüre: Le Tour de la France en cinq mois. Nach G. Bruno's „Le Tour de la France par deux enfants", bearbeitet von Dr. Ricken. Verlag von W. Gronau in Berlin 1896.

4. **Englisch.** 5 St. w. Lierau.

Einübung der Aussprache. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre mit Berücksichtigung der Syntax, soweit sie zur Formenlehre und Lektüre nötig ist. Fölsing-Koch, Elementarbuch, Cap. I—VIII beide Reihen.

5. **Geschichte.** 2 St. w. Schnellenbach.

Deutsche Geschichte bis zum Untergange der Hohenstaufen. Ordensgeschichte.

6. **Geographie.** 2 St. w. Diehl.

Die aussereuropäischen Länder ohne die Kolonieen. Kartenskizzen.

7. **Mathematik und Rechnen.**

Rechnen: 1 St. w. Haberland.

Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungsarten. Rechenbuch von Harms und Kallius §§ 36—40 und §§ 43—45.

Planimetrie: 3 St. w. Haberland.

Kreislehre, Vergleichung dés Flächeninhalts geradliniger Figuren, Bestimmung des Flächeninhalts. Kambly §§ 81—127. Einfache Konstruktionsaufgaben.

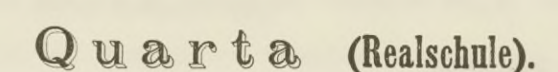
Arithmetik: 2 St. w. Meier.

Die Grundrechnungsarten mit absoluten Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Arithmetische Aufgaben und Lehrbuch, Abschnitt I—IX, und Anfang vom Abschnitt XIX.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Müller.

S. Die wichtigsten natürlichen Familien der Phanerogamen. Durchnahme der mitgebrachten Pflanzen. Bail, Botanik, Heft 2, Cursus IV.

W. Die Insekten. Bail, Zoologie, Heft 2, Cursus IV.



Quarta (Realschule).

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Diehl.

1. **Religion.** 2 St. w. Diehl.

Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Uebungen im Aufschlagen von Sprüchen, Lesen wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Die in VI und V durchgenommenen Teile des Katechismus wurden wiederholt und das 3. Hauptstück erklärt und eingeprägt. Die übrigen Hauptstücke wurden auswendig gelernt. Die früher gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt, 4 neue gelernt.

2. **Deutsch.** 5 St. w. Diehl.

Der einfache erweiterte Satz, der zusammengesetzte Satz, die direkte und indirekte Redeweise. Verkürzung der Nebensätze, Periode, Interpunktion. Einiges aus der Wortbildungslehre. Diktate und Uebungen im schriftlichen Nacherzählen wöchentlich abwechselnd. Alle 6 Wochen ein Aufsatz als häusliche Arbeit. — Ein Teil der im Lesebuche enthaltenen Fabeln, Sagen, geschichtlichen Charakterbilder und der leichteren Natur- und geographischen Bilder wurde gelesen und dabei die mündliche Wiedergabe des Gelesenen geübt. — 8 Gedichte wurden gelernt.

3. **Französisch.** 6 St. w. Meier.

Wiederholung der Lehraufgabe von Quinta, namentlich der Fürwörter. Bildung und Steigerung des Adverbs. Die unregelmässigen Verben. Uebersicht über die Konjunktionen und die gesamte Formenlehre. — W. Ricken, Lehrgang der französischen Sprache für Realschulen 2. und 3. Jahr. Stück 30—45.

4. **Geschichte.** 2 St. w. Schnellenbach.

Das Wichtigste aus der Geschichte der Aegypter, Babylonier, Assyrer, Meder und Perser. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grossen. Uebersicht über die Diadochenreiche. — Römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus.

5. **Geographie.** 2 St. w. Diehl.

Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. — Kartenskizzen.

6. **Mathematik** und **Rechnen.** Haberland.

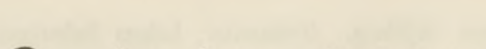
Planimetrie 3 St. w. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Kambly (100. Aufl.) §§ 1—81. Einfache Konstruktionsaufgaben.

Rechnen 2 St. w. Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Harms und Kallius, §§ 31—34, § 41, §§ 36—38. — Extemporalien.

7. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Haberland.

S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach mitgebrachten Exemplaren und Abbildungen. Hauptgruppen des natürlichen Pflanzensystems. Bail, Botanik, Heft 1, Cursus III ausser §§ 76 und 77.

W. Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Bail, Zoologie, Heft 1, Cursus III ausser §§ 76—82.



Quinta (Realschule).

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Meier.

1. **Religion.** 2 St. w. Diehl.

Die letzten Geschichten des Alten Testaments, die biblischen Geschichten des Neuen Testaments. — Das zweite Hauptstück. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, 4 neue.

2. **Deutsch** und **Geschichtserzählungen.** 5 St. w. Thom.

Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. — Interpunktion. — Wöchentlich Diktate, monatlich eine Uebung im schriftlichen Nacherzählen. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Erlernen von 10 Gedichten.

3. **Französisch.** 6 St. w. Meier.

Ricken, Lehrbuch der französischen Sprache für Realschulen II. Teil (2tes und 3tes Jahr) Stück 1 bis 29.

4. **Geographie.** 2 St. w. Diehl.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands.

5. **Rechnen.** 4 St. w. Haberland.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. — Harms und Kallius, §§ 21—30.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Haberland.

S. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. — Bail, Botanik Heft 1, Cursus II.

W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere aus den 5 Klassen des Wirbeltierreiches. — Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. — Bail, Zoologie, Heft 1, Cursus II.

Sexta (Realschule).

Cursus einjährig. Ordinarius: Lehrer Haberland.

1. **Religion.** 3 St. w. Haberland.

Die biblischen Geschichten des Alten Testaments, vor den Hauptfesten die bezüglichen Geschichten des Neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit Luther's Erklärung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks. — Sprüche und 4 Kirchenlieder.

2. **Deutsch** und **Geschichtserzählungen.** 5 St. w. Haberland.

Die Wortklassen, starke und schwache Flexion, der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat. Lesen aus dem Lesebuche, Uebungen im Nacherzählen. Erlernen von 8 Gedichten. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

3. **Französisch.** 6 St. w. Meier.

Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 1 Jahr. Besprechung des Winterbildes von Hölzel.

4. **Geographie.** 2 St. w. Thom.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Westpreussen, hierauf die übrigen Provinzen des Königreichs Preussen und die Länder des Deutschen Reiches. — Das Wichtigste aus der Erdkunde der übrigen Teile Europas und der anderen Erdteile.

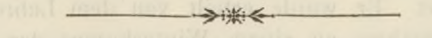
5. **Rechnen.** 5 St. w. Thom.

Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, mit unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Uebungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Harms und Kallius, §§ 1—20.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Haberland.

S. Beschreibung einzelner Blütenpflanzen, Formen und Teile der Wurzel, des Stengels, der Blätter, Blüten, Blütenstände und Früchte. — Schematisches Zeichnen der beobachteten Pflanzenteile.

W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — Schematisches Zeichnen.



Der technische Unterricht.

1. **Schreiben.**

Sexta 2 St. w. Thom.
Einübung der deutschen und lateinischen Handschrift.

Quinta 2 St. w. Thom. Desgleichen.

Quarta 2 St. w. Thom.
Desgleichen, mit den geübteren Schülern Einübung der Rundschrift.

2. **Zeichnen.** Thom.

Quinta 2 St. w. Zeichnen gerader Linien. Zusammensetzung gerader Linien zu Winkeln und den verschiedensten gradlinigen Figuren. Der Kreis, die Ovallinie, Ellipse und Zusammenstellungen daraus. Zeichnen von Flachornamenten. Uebungen im Gebrauche der Farben. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Vorzeichnungen an der Wandtafel.

Quarta 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen. Weitere Uebungen im Gebrauch der Farben. Körperzeichnen nach Modellen.

Untertertia 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Gipsmodellen.

Obertertia 2 St. w. Desgleichen und Anfänge des perspektivischen Zeichnens.

Sekunda 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Gipsmodellen und perspektivisches Zeichnen.

3. Singen. 4 St. w. Haberland.

Untere Abteilung (VI und V) w. 2 St. Treffübungen, ein- und zweistimmige Lieder, Choräle.

Obere Abteilung (IV, III und II) 2 St. w. Vierstimmige Lieder.

4. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer 82 Schüler. Von diesen waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses vom Turnunterricht überhaupt 2 Schüler befreit; ferner waren noch 2 Schüler vom Turnunterricht befreit, weil ihr Wohnort zu weit entfernt vom Schulort liegt; von einzelnen Uebungen war keiner befreit; also 4,88 Procent überhaupt und 0 Procent von einzelnen Uebungen. — Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen zwei Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten 35, zur grössten 43 Schüler. Die Vorturner wurden nach Schluss der regelmässigen Turnstunden zurückbehalten und für ihre Dienstleistungen vorbereitet. — Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden (für jede Abteilung 3) angesetzt. Er wurde erteilt von dem Lehrer Herrn E. Haberland, der für den Unterricht durch Teilnahme an einem Winterkursus der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin vorgebildet ist. — Der Turnunterricht wird nur im Sommer im Freien erteilt, da es bis jetzt an einer Turnhalle fehlt; der Turnplatz liegt dicht bei der Schule und kann von ihr uneingeschränkt benutzt werden. — Turnspiele wurden im Anschluss an den Turnunterricht öfter auf dem Turnplatze und im Sommer bei den Ausflügen veranstaltet und von dem Turnlehrer geleitet. — An den Ausflügen beteiligten sich auch öfter einige der übrigen Lehrer. — Schwimmunterricht wird seitens der Schule nicht erteilt und nicht beaufsichtigt.

Vorschule.

Cursus dreijährig. Ordinarius: Lehrer Marschewski.

1. Religion. 2 St. w.

I. und II. Abteilung: Erstes Hauptstück mit Luthers Erklärung, das dritte ohne Erklärung. Einige Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Leichte Lieder und Sprüche.

III. Abteilung: Die 10 Gebote ohne die Luthersche Erklärung. Leichte biblische Geschichten, Liederverse, Gebete, leichte Sprüche.

2. Deutsch. 12 St. w.

I. Abteilung: 10 Stunden (6 mit Abteilung II combiniert und 4 mit Abteilung II und III combiniert. Lesen im Lesebuche von Paulsiek für Septima, Wiedererzählen des Gelesenen. Orthographische Uebungen, wöchentlich 2 Diktate. — Deklination des Substantivs und Adjektivs. Comparation und Conjugation. Pronomen und Präpositionen. Erlernung kleinerer Gedichte. Kenntnis der Satzteile, Zergliederung einzelner Sätze.

II. Abteilung: 10 Stunden wie Abteilung I. Lesen im Lesebuche von Paulsiek für Septima. Abschreiben in Heften. Wöchentlich zwei Diktate einfacher Sätze. — Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. — Erlernung kleinerer Gedichte.

III. Abteilung: 10 Stunden (8 Stunden combiniert mit Abteilung I und II, 2 Stunden allein). Fibel von Bock im Sommerhalbjahr. Bock, Teil II im Winterhalbjahr. — Schreiben auf der Schiefertafel, im Winter Schreiben im Heft. Lateinische Druckschrift.

3. Rechnen. 8 St. w.

I. Abteilung: 6 St. (4 St. mit der II. und III. Abteilung combiniert. 2 St. nur mit der II. Abteilung combiniert). Die 4 Species mündlich und schriftlich im Zahlenraum von 1 bis 1000, darauf im unbegrenzten Zahlenraume und mit zwei- und mehrsortigen Grössen. Resolutionen und Reduktionen.

II. Abteilung: 6 St. wie Abteilung I. Zahlenraum von 1 bis 100 beendet. Die 4 Species im Zahlenraum von 1 bis 1000.

III. Abteilung: 6 St. (4 St. mit Abteilung I und II combiniert, 2 St. allein). Zahlenraum von 1 bis 20, dann von 1 bis 100.

4. Schreiben. 4 St. w.

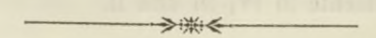
I. und II. Abteilung: Uebung in deutscher und lateinischer Schrift.

5. Singen. 1 St. w.

Alle 3 Abteilungen combiniert: Leichte Volkslieder und Choräle.

6. Geographie. I. Abteilung: 1 St. w.

Vorbegriffe, Heimatkunde. Die Provinz Westpreussen.



4. Verzeichnis der im Schuljahre 1898|99 benutzten Schulbücher.

1. Religion: Henning, bibl. Geschichten. Gottschewski, Katechismus. — O. Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen in III und II.

2. Deutsch: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung von VI bis II. — Fibel und Lesebuch von Bock, Lesebuch von Paulsiek für Septima in der Vorschule. — Lesebücher von Hopf und Paulsiek für VI bis II. — Homers Odyssee und Ilias nach Voss in U. III. und O. III.

3. Latein: F. Schulz, kl. lateinische Grammatik in II. Spies, lateinisches Uebungsbuch für III und Caesaris commentarii de bello gallico (Teubner) in II. Ovid, Metamorph. (Siebelis und Polle) und Lexikon von Eichert dazu in II. — Ein Schulwörterbuch von Georges, Heinichen, oder Ingerslev in II.

4. Französisch: Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, I. und 2. Jahr, in VI und V. — Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 3. Jahr in IV. Ricken, Kleine französische Schulgrammatik, Formenlehre und Syntax (Berlin bei Gronau 1895) in U. III. und Uebungsbuch von demselben zum Uebersetzen ins Französische für die mittlere und obere Stufe (2. Aufl., Berlin bei Gronau 1897) in U. III. — Ploetz und Kares, Sprachlehre und Uebungsbuch, Ausgabe C in O. III. — Ploetz und Kares, Sprachlehre und Uebungsbuch, Ausgabe B in II. — Francois Coppée, Ausgewählte Erzählungen, herausgegeben von Gundlach (Verlag von Gebhard und Willisch in Leipzig in II. — Waterloo par Erkmann - Chatrian, herausgegeben von Julius Sahr (Verlag von Velhagen und Klasing) in O. III. — Le Tour de la France en cinq Mois, bearbeitet von Dr. Ricken nach G. Bruno's „Le Tour de la France par deux enfants“ (Verlag von W. Gronau in Berlin) in U. III. — Vorher in U. III. Ricken, Kl. französisches Lesebuch.

5. Englisch: Fölsing-Koch, Elementarbuch in U. III. und O. III. Derselbe, Lesebuch der englischen Sprache, Teil 2, Mittelstufe und Lesebuch in II. — Wörterbuch von Thieme in II. Tales of a Grandfather by Scott (Verlag von Velhagen und Klasing) in O. III.

6. Geschichte: Simon, Grundzüge der Mythologie und Sagengeschichte in V. — Andrae, Grundriss der Weltgeschichte in IV, III und II.

7. Geographie: Daniel, Leitfaden in V und IV. Derselbe, Lehrbuch in III und II.

8. Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch in VI, V, IV und U. III. Harms, Rechenbuch für Vorschulen.

9. Mathematik: Kambly, Planimetrie (100. Auflage) in IV, U. III, O. III und II. — Schlömilch, 5stellige Logarithmen in II. — Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik in U. III, O. III und II.

10. Naturbeschreibung: Bail, Leitfaden für Botanik, 1. Heft in VI, V und IV, zweites Heft in U. III, O. III und II; ebenso ein Leitfaden für Zoologie in 2 Heften.

11. Physik: Trappe, Schulphysik in II und Börner, Leitfaden der Experimentalphysik in O. III.

12. Singen: Erk, Turn- und Volkslieder. Sering, Gesänge für höhere Schulen, Heft III b. Baudach und Noack, Schulgesangsschule.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Danzig, den 2. April 1898. K. Pr. Sch.-C.

Empfehlung der im Verlage von O. Troitzsch in Berlin erschienenen, von dem westpreuss. Provinzial-Museum entworfenen „Vorgeschichtlichen Wandtafeln für Westpreussen."

Danzig, den 6. April 1898. K. Pr. Sch.-C.

Ausfüllung eines Formulars über Schulgelderhebung.
Genehmigung des eingereichten Lehrplans pro 1898|99.

Danzig, den 15. April 1898. K. Pr. Sch.-C.

Aufforderung an die höheren Lehranstalten der Provinz, die Schausammlungen des Provinzial-Museums zu Unterrichtszwecken fleissiger benutzen zu wollen.

Danzig, den 22. April 1898. K. Pr. Sch.-C.

Hinweis auf den Runderlass vom 17. Januar 1885 (C.-Bl. S. 204) und Aufforderung zu allmählicher wiederholter Prüfung des Bücherbestandes der Schülerbibliotheken zum Zweck der Fernhaltung ungeeigneter Schriften.

Danzig, den 25. Mai 1898. K. Pr. Sch.-C.

Es wird ein Verzeichnis der die Anstalt besuchenden Schüler (mit Angabe des Wohnorts der Eltern der auswärtigen Schüler) verlangt.

Danzig, den 4. Juni 1898. K. Pr. Sch.-C.

Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 18. Mai 1898, worin den Schulen die Anschaffung der von der Deutschen Kolonial-Gesellschaft herausgegebenen Wandkarte der deutschen Kolonieen und des Kleinen Kolonialatlasses empfohlen wird.

Danzig, den 10. Juni 1898. K. Pr. Sch.-C.

Mitteilung der Ministerialverfügung vom 27. Mai 1898 in Betreff des vom 3. bis 15. Oktober in Frankfurt a. M. stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus und Beifügung des bezüglichen Lehrplanes.

Danzig, den 10. Juni 1898. K. Pr. Sch.-C.

Mitteilung des Runderlasses des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 20. Mai 1898 in Betreff des Auftretens ansteckender Augenkrankheiten in Schulen und Uebermittlung der Anweisung zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen.

Danzig, den 11. Juni 1898. K. Pr. Sch.-C.

Hinweis auf eine Ministerialverfügung vom 4. Juni 1898, durch welche die Schrift „Kaiser Wilhelm II. Für Volk und Heer von Paul v. Schmidt, Generalmajor a. D.," zur Anschaffung empfohlen wird.

Danzig, den 30. Juni 1898. K. Pr. Sch.-C.

Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 18. Juni, worin auf das aus Anlass einer zehnjährigen Regierungszeit Seiner Majestät des Kaisers und Königs im Verlage von Bong und Co. in Berlin erscheinende Werk „Unser Kaiser“ von Georg W. Büxenstein aufmerksam gemacht wird. — Bestellungen auf das Werk sollen bis zum 15. Juli an das Provinzial-Schulcollegium eingereicht werden.

Danzig, den 20. Juni 1898. K. Pr. Sch.-C.

Hinweis auf den im Oktober in Königsberg i. Pr. beginnenden Kursus zur Ausbildung von Turn- und Schwimmlehrern.

Danzig, den 23. Juni 1898. K. Pr. Sch.-C.

Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 1. Juni d. J., wonach die üblich gewesene Bezeichnung des Etatsjahres mit Bruchteilen aus zwei Kalenderjahren ersetzt werden soll nur durch eine Jahresziffer, nämlich durch diejenige, welche den grössten Teil des Etatsjahres umfasst (z. B. Etatsjahr 1898 an Stelle von „Etatsjahr 1898|99“).

Danzig, den 5. August 1898. K. Pr. Sch.-C.

Es wird die Einreichung einer Uebersicht der Klassen-Lehrer- und Schülerzahl nach vorgeschriebenem Schema verlangt.

Danzig, den 15. August 1898. K. Pr. Sch.-C.

Im Auftrage des Ministeriums werden der Anstalt drei Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ von Georg W. Büxenstein zu Prämien für fleissige Schüler überwiesen.

Danzig, den 24. August 1898. K. Pr. Sch.-C.

Hinweis auf den im Juliheft des Centralblattes für 1898 S. 527|528 enthaltenen Ministerialerlass vom 14. Juni d. J., betreffend die Stempelpflichtigkeit von Schulzeugnissen und ähnlichen Zeugnissen.

Danzig, den 3. November 1898. K. Pr. Sch.-C.

Es wird eine Nachweisung darüber verlangt, wie viel Schüler Ostern 1898 in die Abgangsprüfung eingetreten sind und wie viele absolut und dem Procentsatz nach bestanden haben.

Danzig, den 4. Januar 1899. K. Pr. Sch.-C.

Es wird die Einführung des Leitfadens der Experimentalphysik von Börner und des Leitfadens der Chemie von Ebeling genehmigt.

Danzig, den 10. Januar 1899. K. Pr. Sch.-C.

Mitteilung der Ferienordnung für das Jahr 1899. Osterferien vom 25. März bis 11. April. Pfingsten vom 19. Mai bis 25. Mai. Sommerferien vom 1. Juli bis 1. August. Michaelis vom 30. September bis 17. September. Weihnachten vom 23. Dezember 1899 bis 9. Januar 1900.

Danzig, den 13. Januar 1899. K. Pr. Sch.-C.

Ueberweisung eines Exemplars des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus zur Verleihung an einen guten Schüler am 27. Januar als Prämie.

Danzig, den 13. Januar 1899. K. Pr. Sch.-C.

Uebermittlung und Erläuterung der Ministerialverfügung vom 2. Januar d. J. in Betreff der Einführung neuer Personalnotizblätter unter Beifügung der für die Direktoren bestimmten Anweisung.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1898|99 begann am 19. April 1898. Bis Ende April war meistens kaltes und unfreundliches Wetter, erst im Mai stieg die Temperatur höher, so dass am 6. Mai der Turnunterricht eröffnet werden konnte. Eine Störung des Unterrichtsbetriebes trat im Anfange des Schuljahres dadurch ein, dass Herr Oberlehrer Diehl am 18. April zum Schwurgericht nach Elbing einberufen wurde. Die Sitzungen dauerten aber nur 10 Tage, so dass Herr Diehl am 29. April seine Unterrichtsstunden wieder übernehmen konnte.

Am 22. Mai folgte die Quinta einer Einladung des Molkereibesitzers Herrn Matthiessen und machte bei gutem Wetter unter der Aufsicht des Herrn Oberlehrers Meier und des Turnlehrers Herrn Haberland eine Turnfahrt nach Sollehnen, wo die Schüler freundlichst bewirtet wurden. Dafür wird hiermit noch der beste Dank ausgesprochen.

Pfingstferien vom 27. Mai bis 2. Juni.

Im Juni war die Witterung meistens rauh und unfreundlich, Turnfahrten fanden daher vor den Sommerferien nicht mehr statt. Nur die Vorschule unternahm unter der Leitung des Herrn Marschewski einen Ausflug nach dem Königlichen Walde; die munteren Spiele der Kleinen wurden aber bald durch ein heftiges Gewitter unterbrochen.

Vom 21. bis 23. Juni war der Unterzeichnete beurlaubt, um an einer Festlichkeit in Danzig teilzunehmen, welche zu Ehren des hochverdienten und verehrten Leiters des höheren Schulwesens der Provinz, des Herrn Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulraths Dr. Kruse an seinem 70. Geburtstage veranstaltet worden war.

Wenige Tage darauf am 28. Juni beehrte der Letztere die hiesige Anstalt mit seinem Besuche und unterwarf den Unterricht im Französischen in allen Klassen einer eingehenden Revision. Am Schluss der letzteren sprach er seine Zufriedenheit mit dem Betriebe dieses Lehrgegenstandes hier aus.

Eine Woche vor Beginn der Sommerferien wurde Herr Professor Schnellenbach als Geschworener nach Elbing einberufen.

Vom 2. Juli bis 2. August Sommerferien.

Während der Ferien starb ein Schüler der Quinta Namens Kurt Franz aus Zwanzigerweide zu Hause an Darmverschlingung und Bauchfellentzündung. Er war schon im Anfange des Schuljahres längere Zeit krank gewesen und hatte nach Pfingsten angefangen mit Treue und Fleiss das Versäumte nachzuholen. Lehrer und Schüler hatten ihn gern. Möge die Erde ihm leicht sein. — Bei Beginn der Schule nach den Sommerferien mussten zwei Lehrer vertreten werden, Herr Oberlehrer Dr. Lierau, der bis zum 8. August beurlaubt war, und Herr Oberlehrer Diehl, der zur Beendigung einer Badekur noch 6 Tage nötig hatte. — Während der Juli ziemlich kühl und unfreundlich gewesen war, nahm die Wärme im August derart zu, dass am 8., 9., 16., 17. und 18. des Monats ein Teil der Unterrichtsstunden der Hitze wegen ausfallen musste.

Am 2. September fand wie bisher eine Schulfeier statt. Die Ansprache, welche Herr Oberlehrer Diehl hielt, war hauptsächlich dem Andenken des Fürsten Bismarck gewidmet, der am 31. Juli dem deutschen Volke durch den Tod entrissen worden war.

Vom 6. bis 10. September musste der Berichterstatter sich beurlauben, um an einer Reise nach Berlin in Schulangelegenheiten teilzunehmen.

Michaelisferien vom 1. bis 18. Oktober. — Bei dem Schluss der Schule vor den Ferien gelangten 4 Prämien (das Werk „Unser Kaiser“ von Georg Büxenstein) zur Verteilung und zwei Sekundaner erhielten für gute Leistungen im Turnen und zwei Untertertianer für solche im Zeichnen dieselben zugewiesen.

Nach den Herbstferien brach in der Stadt eine heftige Scharlachepidemie aus, in Folge deren die Elementarschulen geschlossen wurden. Unsere Anstalt blieb von Erkrankungsfällen fast ganz verschont, nur in der Vorschule wurden vier Knaben von der Krankheit erfasst, die zu unserer grossen Betrübnis bei dem einen in kurzer Zeit zum Tode führte. Julius Fritz, Sohn des Herrn Gutsbesitzer Fritz in Polixen, ein munterer, frischer Knabe, erkrankte Sonntag, den 30. Oktober, am Scharlachfieber und schon am folgenden Dienstag, den 1. November, erlag er der Krankheit. Er wurde von den schwer geprüften Eltern nach Hause geholt und in seiner Heimat zur letzten Ruhe gebettet. Seine Mitschüler konnten nur durch eine Kranzspende ihrer Teilnahme Ausdruck geben. Möge er in Frieden ruhen.

Am 16. November allgemeiner Buss- und Bettag.

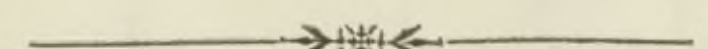
Weihnachtsferien vom 21. December bis 5. Januar 1899.

Am 27. Januar 1899, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, fand eine Schulfeier statt. Die Festrede hielt Herr Professor Schnellenbach. Am Schluss der Feier wurde ein Exemplar des Werkes „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt", welches der Anstalt für einen guten Schüler als Prämie seitens des Unterrichtsministeriums überwiesen worden war, durch den Berichterstatter einem Sekundaner überreicht.

Vom 9. bis 14. Februar fand eine schriftliche Reifeprüfung statt und am 1. März darauf die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulraths Dr. Kruse. Alle 9 Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums.

Am 19. Februar erkrankte Herr Oberlehrer Meier und musste seine Unterrichtsthätigkeit einstellen, die er bis jetzt (16. März) leider noch nicht in der Lage war wieder aufzunehmen. Möchte der nahende Frühling ihm bald volle Genesung bringen.

Mit dem neuen Schuljahre 1899|1900 tritt die Anstalt in das 6. und letzte Jahr der Umwandlung und von Ostern 1899 an kommt auch in der Sekunda der Lehrplan der Realschule zur Geltung und Ostern 1900 wird die erste Reifeprüfung an der zur Realschule umgewandelten Anstalt abgehalten werden.



IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1898|99.

	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa.	Vorschule.	Im Ganzen.
1. Bestand am 1. Februar 1898	5	10	11	15	15	24	80	30	110
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1898	5	—	2	1	3	—	11	2	13
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1898	9	6	9	12	20	11	67	—	67
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1898	—	—	—	—	—	2	2	10	12
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1898|99	9	7	12	17	20	17	82	27	109
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1898	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1898	—	—	1	2	2	—	5	—	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1898	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1898	—	—	—	—	—	—	—	5	5
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahrs 1898|99	9	7	11	15	18	17	77	32	109
9. Zugang im Winterhalbjahr 1898|99	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Winterhalbjahr 1898|99	—	—	1	—	—	—	—	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1899	9	7	10	15	18	17	76	32	108
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	17	15,8	13,7	13,9	12,5	11,4		I. Abt. 9 II. „ 8 III. „ 7,3	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Diss.	Jüdisch	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	94	8	—	7	78	31	—	109
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1898/99	95	8	—	6	78	31	—	109
3. Am 1. Februar 1899	94	8	—	6	78	30	—	108

C. Uebersicht über die Abiturienten des Ostertermins 1899.

Nr.	Namen	Geburtsort	Datum der Geburt	Confession	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in Secunda (Jahre)	Gewählter Beruf oder andere Schule
1	Hermann Wiebe	Gr. Schardau (Kr. Stuhm)	5/10 82	mennonitisch	Besitzer in Gr. Schardau	6	1	Realgymnasium
2	Arthur Maschke	Scheipnitz (Kr. Rosenberg Wpr.)	19/2 82	evangel.	Besitzer in Scheipnitz (verstorben)	8	1	Landwirt
3	Nathan Littmann	Riesenburg	21/9 82	mosaisch	Kaufmann in Riesenburg	7	1	Kaufmann
4	Erich Wiens	Kl. Schardau (Kr. Stuhm)	8/3 82	mennonitisch	Besitzer in Kl. Schardau	6	1	Landwirt
5	Eugen Bardohn	Riesenburg	20/10 82	evangel.	Klempnermeister in Riesenburg	7	1	Kaufmann
6	Albert Neumann	Riesenburg	21/2 81	evangel.	Besitzer in Liebrode (Kr. Osterode Opr.)	9	1	Marine
7	Karl Schulz	Marienburg	6/11 81	evangel.	Färbereibesitzer u. Kaufm. in Riesenburg (verstorben)	8	1	Lehrer
8	Fritz Krupp	Riesenburg	8/2 80	evangel.	Gerbermeister in Riesenburg	8	1	Postfach
9	Arthur Stümke	Halbersdorf Forsthaus (Kreis Rosenberg Wpr.)	30/1 83	evangel.	Königl. Förster a. D. in Riesenburg	6	1	Forstfach

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Gekauft: Richard Mahrenholtz (Aus Prof. Sarrazin's Nachlass) Frankreich, seine Geschichte, Verfassung und staatlichen Einrichtungen. Leipzig bei Reisland 1897. — Rossmann und Schmidt, Lehrbuch der französischen Sprache auf Grundlage der Anschauung. Verlag von Velhagen und Klasing in Leipzig 1897. — Prof. Heinrich Weishaupt, das Ganze des Linearzeichnens für Gewerbe-Fortbildungs- und Realschulen. 1. Abteilung: Planimetrische Konstruktionslehre. 4. Auflage, neubearbeitet von Dr. Max Richter. Leipzig bei Hermann Zieger 1897. — Atlas zur 1. Abteilung mit 36 Tafeln. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Jahrgang 1897. Verlag von Wilh. Hertz in Berlin. — Konrad Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. XII. Jahrgang 1897. Verlag von R. Gärtner in Berlin. — Franz Schleichert, Anleitung zu botanischen Beobachtungen und pflanzenphysiologischen Experimenten. 3. Auflage 1897. Verlag von Hermann Beyer u. Söhne in Langensalza. — Gedanken und Erinnerungen. Von Otto Fürst von Bismarck. Herausgegeben von Horst Kohl. Stuttgart 1898. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 2 Bände. — F. R. Paulig, Friedrich der Grosse, König von Preussen. Neue Beiträge zur Geschichte seines Privatlebens, seines Hofes und seiner Zeit. 3. Auflage. Verlag von Fr. Paulig in Frankfurt a. O. 1896. — Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig. Neue Folge. 9ten Bandes drittes u. viertes Heft. 1898. — Dr. Wilh. Oncken, Unser Heldenkaiser. Festschrift zum 100jährigen Geburtstage Kaiser Wilhelms des Grossen. Verlag von Schall u. Grund in Berlin. — Georg W. Büxenstein, Unser Kaiser. Zehn Jahre der Regierung Wilhelms II. 1888—1898. Verlag von Bong u. Co. in Berlin.

Geschenkt: Von dem Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten die 85. Lieferung der geologischen Karte von Preussen und den Thüringischen Staaten (im Maßstabe von 1: 25000), herausgegeben von der Königl. preussischen geologischen Landesanstalt und der Bergakademie. a) Blatt Niederzehren, Grad-Abteilung 33 No. 23 nebst Bohrkarte und Erläuterungsheft. b) Blatt Freystadt, Grad-Abteilung 33 No. 24 nebst Bohrkarte und Erläuterungsheft. c) Blatt Lessen, Grad-Abteilung 33 No. 29 nebst Bohrkarte und Erläuterungsheft. d) Blatt Schwenten, Grad-Abteilung 33 No. 30 nebst Bohrkarte und Erläuterungsheft. — Vom Herrn Oberlehrer Meier: 1) Abhandlungen zur Landeskunde der Provinz Westpreussen Heft IX (Beobachtungen über seltene Waldbäume in Westpreussen von H. Conwentz). 2) Desgl. Heft X: Die Moorbrücken im Thal der Sorge von H. Conwentz. 3) Die prähistorischen Denkmäler der Provinz Westpreussen von Dr. A. Lissauer. 1887.

Für diese Zuwendungen spricht die Schule ihren Dank aus.

B. Schülerbibliothek.

Gekauft: Franz Hoffmann, 10 Bändchen Jugendschriften, nämlich: Graf und Bärenführer, Willy, der Tugend Vergeltung, Man muss sich durchschlagen, Mutterliebe, Der erste

Fehltritt, Nur immer gerade durch, Erziehung durch Schicksale, Schmulche-Leben und Folgen des Leichtsinns. — Oskar Höcker, Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen. — Der gute Kamerad. Illustrierte Knabenzeitung XII. Jahrgang, 2 Bände. Verlag der Union in Leipzig, Stuttgart und Berlin. — Stefanie Keyser, Im Wintermond. Kulturgeschichtliche Märchen und Erzählungen. Verlag von Gebrüder Kroener in Stuttgart. — Elisabeth Hofmann, Aschenbrödel, Erzählungen aus dem Pensionsleben. Verlag der Gartenlaube in Nürnberg. — Heinrich Smidt, Seeschlachten und Abenteuer berühmter Seehelden, Verlag von Flemming in Glogau. — R. von Wrede, Schlachtenklänge. Erzählungen aus dem Feldzuge 1870|71. Verlag von Bonness und Hachfeld in Leipzig. — Lohmeyer, Jugendwege und Irrfahrten. Verlag der Gebr. Kroener in Stuttgart. — Viktor Blüthgen, Zum Nachtisch. Verlag derselbe. — Lohmeyer, Junges Blut. — Werner Wall, Ostafrikanisches Piratenleben. — Mörlin, Das Buch der Stände. Ein Bilderbuch mit Versen von Johannes Trojan.

C. Sonstige Lehrmittel.

Gekauft: 6 vorgeschichtliche Wandtafeln für Westpreussen, entworfen im Provinzial-Museum zu Danzig, aus dem Verlage der Kunsthandlung von O. Troitzsch in Berlin. — Wandkarte von Afrika von der Deutschen Kolonialgesellschaft in Berlin. — Ein Thermometer.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Besondere Stiftungen zum Besten der Schule und der Schüler sind bis jetzt noch nicht vorhanden. Befähigten Söhnen von unbemittelten Bürgern der Stadt wird der Besuch der Anstalt dadurch ermöglicht, dass der Magistrat eine Anzahl Freistellen gewährt. Im verflossenen Schuljahre hatten 5 Schüler ganze Freistellen und 3 Schüler bezahlten nur die Hälfte des Schulgeldes. Ausserdem ist von 3 Brüdern, welche die Anstalt gleichzeitig besuchen, immer der dritte von der Entrichtung des Schulgeldes befreit.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Sonnabend, den 25. März, Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Censuren. — Schulschluss. — Die Abiturienten wurden schon am 22. März entlassen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 11. April, früh 8 Uhr, mit Bekanntmachung des neuen Stundenplans, am folgenden Tage Anfang des regelmässigen Unterrichts.

Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete vom 6. bis 11. April bereit sein. Bei der Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein und ein Abgangszeugnis vorzulegen, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere höhere Schule besucht hat. — Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile;

eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Species mit ganzen Zahlen. — Die Aufnahme in die 3. Abteilung der Vorschule erfolgt mit Beginn des schulpflichtigen Alters.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule für Einheimische und Auswärtige monatlich 5 Mark, in Sexta für Einheimische monatlich 5,50 Mark, für Auswärtige 6 Mark, in Quinta 6 Mark und 6,50 Mark, in Quarta 6,50 Mark und 7 Mark, in Tertia 7 Mark und 7,50 Mark, in Sekunda 7,50 Mark und 8 Mark. — Das Schulgeld wird vierteljährlich pränumerando erhoben, kann aber auch monatlich entrichtet werden.

An Einschreibegebühren sind 3 Mark, für Abgangszeugnisse 2 Mark, für Reifezeugnisse 3 Mark an die Schulkasse zu entrichten. Ausserdem hat jeder Schüler der Hauptanstalt monatlich 10 Pfennige zur Unterhaltung der Schülerbibliothek zu zahlen.

Riesenburg, den 16. März 1899.

Müller,
Direktor.